Info-Blatt
Häusliche Gewalt

Was heißt Gewalt?

Gewalt heißt:

Ein Mensch tut einem anderen Menschen etwas.

Der andere Mensch möchte das nicht.

Zum Beispiel weil es weh tut.

Gewalt gibt es überall.

Zum Beispiel in Familien.

Oder bei Freunden.

Aber auch Fremde können anderen Menschen Gewalt antun.

Hier erklären wir:

1. Was heißt häusliche Gewalt?
2. Wen betrifft häusliche Gewalt?
3. Arten von häuslicher Gewalt
4. Unterschiede zwischen häuslicher Gewalt und einem Streit
5. Wo bekommt man Hilfe bei häuslicher Gewalt?

1. Was heißt häusliche Gewalt?

Das ist Gewalt, die sozusagen Zuhause passiert.

Die Gewalt passiert zwischen Menschen, die sich ein Zuhause teilen.

Zum Beispiel Menschen in einer Familie.

Menschen in einer Partnerschaft.

Oder Menschen in einer Ehe.

Die Menschen müssen aber **nicht** zusammen-wohnen.

Herausgeber: Stadt Monheim am Rhein – Der Bürgermeister –
Gleichstellungsbeauftragte Regina Konrad • Telefon: +49 2173 951-818, • Telefax: +49 2173 95-25-818 • E-Mail: rkonrad@monheim.de • 40789 Monheim am Rhein • Rathausplatz 2 • www.monheim.de • Übersetzung in Leichte Sprache: Sarah Lierz

Wichtiger ist, wie eng die Beziehung von den Menschen ist.
Häusliche Gewalt gibt es zwischen Partner und Partnerinnen.
Aber auch zwischen Eltern und Kindern.
Oder zwischen Geschwistern.
Häusliche Gewalt ist ein besonders großes Problem.
Zuhause ist eigentlich für alle Menschen ein sicherer Ort.
Das ist anders, wenn die Gewalt Zuhause passiert.
Dann sind die betroffenen Menschen Zuhause nicht sicher.
Und die Menschen können vor den Tätern **nicht** fliehen.

2. Wen betrifft häusliche Gewalt?

Häusliche Gewalt kann Männer und Frauen betreffen.
Am meisten betrifft es aber Frauen.
Frauen erleben häusliche Gewalt meistens in ihrer Partnerschaft.
Von 10 Fällen in einer Partnerschaft
betreffen mehr als 8 Fälle die Frauen.
Häusliche Gewalt gibt es bei jedem Alter.
Und bei jeder Sozial-Schicht.
Sozial-Schicht heißt:
Ob Menschen viel oder wenig Geld haben.
Häusliche Gewalt gibt es auch bei jeder Bildungs-Schicht.
Bildungs-Schicht heißt:
Ob Menschen eine gute Bildung haben oder **nicht**.

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

3. Arten von häuslicher Gewalt

Es gibt verschiedene Arten von häuslicher Gewalt.

Diese Arten von Gewalt tauchen meistens zusammen auf.

Es gibt diese Arten von häuslicher Gewalt:

- Physische Gewalt

  Physisch nennt man alles,

  was mit dem Körper zu tun hat.

  Physische Gewalt ist zum Beispiel:

  - Schlagen oder stoßen
  - mit Gegenständen werfen

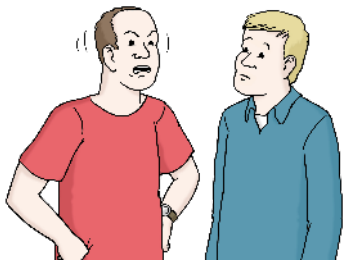
- Psychische Gewalt

  Psychisch nennt man alles,

  was mit der Psyche zu tun hat.

  Psychische Gewalt ist zum Beispiel:

  - beschimpfen
  - Dinge verbieten
  - Dinge kontrollieren
  - schlecht mit einem Menschen sprechen



- Sexualisierte Gewalt

  Sexualisierte Gewalt ist zum Beispiel:

  - Sex zu haben,

    obwohl eine Person es **nicht** will.

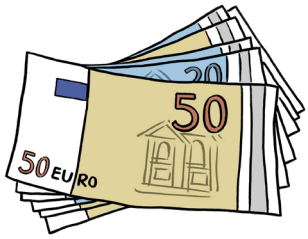
    Das nennt man auch: Vergewaltigung.
  - Jemanden an intimen Stellen anzufassen,

    obwohl die Person das **nicht** will.

    Das nennt man auch sexuelle Nötigung.

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

- Ökonomische Gewalt
  Ökonomisch nennt man alles,
  was mit Arbeit oder Geld zu tun hat.
  Ökonomische Gewalt ist zum Beispiel:
  - Eine Person darf **kein** Geld ausgeben.
  - Eine Person darf **nicht** arbeiten gehen.
  - Eine Person muss im Haushalt alles alleine machen.



- Miterlebte Gewalt
  Die Person ist dabei, als eine andere Person Gewalt erlebt hat.
  Das ist selbst auch eine Art von Gewalt.
- Strukturelle Gewalt
  Manche Menschen haben mehr Macht als andere.
  Zum Beispiel reiche Menschen.
  Menschen mit weniger Geld haben deshalb Nachteile.
  Das ist auch eine Art von Gewalt.

4. Unterschiede zwischen häuslicher Gewalt und einem Streit

Ein Streit und häusliche Gewalt sind sehr unterschiedlich.
Bei häuslicher Gewalt gibt es
einen großen Unterschied zwischen den beiden Personen.
Eine Person hat mehr Macht als die andere.
Diese Person benutzt die häusliche Gewalt,
um noch mehr Macht zu bekommen.
Und um die andere Person zu kontrollieren.
Bei einem Streit haben meistens beide Personen die gleiche Macht.
Ein Streit ist auch **nicht** schlimm.
So lange es bei dem Streit **keine** Gewalt gibt.

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

5. Wo bekommt man Hilfe bei häuslicher Gewalt?

Bei Notfällen gibt es viele Stellen, wo man anrufen kann.
Hier gibt es Infos zu diesen Stellen.

Polizei

Brauchen sie besonders dringend Hilfe?
Dann rufen Sie die Polizei.
Dafür müssen Sie nur die 110 anrufen.
Sie können die Nummer immer anrufen.
Am Tag und in der Nacht.

Bürger-Telefon für Menschen mit Behinderungen

Die Nummer ist: 0 30 22 19 11 00 6
Sie können zu diesen Zeiten anrufen:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 8 Uhr bis 20 Uhr.

Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen

Die Nummer ist: 0 80 00 11 60 16
Frauen können hier immer anrufen.
Auch in der Nacht.
Anrufen ist kostenlos.

Hilfetelefon 116 016
Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Hilfe-Telefon Gewalt gegen Männer

Die Nummer ist: 0 80 01 23 99 00

Männer können hier anrufen.

Anrufen ist kostenlos.

Sie können zu diesen Zeiten anrufen:

- Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 Uhr bis 20 Uhr
- Freitag von 8 Uhr bis 15 Uhr

Sie können auch eine Mail schreiben.

E-Mail-Adresse: beratung@maennerhilfetelefon.de

Opfer-Telefon Weißer Ring

Die Nummer ist: 116 006

Hier können alle anrufen.

Anrufen ist kostenlos.

Sie können zu diesen Zeiten anrufen:

Jeden Tag von 7 Uhr bis 22 Uhr.

Es gibt viele Beratungs-Stellen für Hilfe bei Gewalt.

Auch Menschen mit Behinderungen bekommen hier Beratung und Hilfe.

BeratungsCentrum e.V.

Adresse:

Friedenauer Str. 17c

40789 Monheim

Telefon-Nummer: 0 21 73 20 42 00 0

Fax-Nummer: 0 21 73 20 42 02 0

E-Mail-Adresse: info@beratungscentrum.org

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Öffnungs-Zeiten:

- Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
- Montag und Dienstag und Donnerstag auch von 14 Uhr bis 17 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte

Stadt Monheim am Rhein

Regina Konrad oder Vertreterin Ruth Emons-Gnodtke

Adresse:

Rathausplatz 2, Raum 323

40789 Monheim am Rhein

Telefon-Nummer: 0 21 73 95 18 18

Mobil-Nummer: 0 15 11 42 36 04 8

Fax-Nummer: 0 21 73 95 12 58 18

E-Mail-Adresse: rkonrad@monheim.de

Kreis-Polizeibehörde Mettmann

Kriminal-Prävention / Opfer-Schutz

Adresse:

Kirchhofstr. 31

40721 Hilden

Telefon-Nummer: 0 21 04 98 21 06 7

E-Mail-Adresse: opferschutz-mettmann@polizei.nrw.de

Internet-Seite: www.polizei.nrw.de/mettmann

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM)

Mettmann e.V.

Adresse:

Neanderstraße 68-72

40822 Mettmann

Telefon-Nummer: 0 21 04 14 19 22 1

Internet-Seite: www.skfm-mettmann.de

Interventions-Stelle gegen häusliche Gewalt für den Kreis Mettmann

E-Mail-Adresse: interventionsstelle@skfm-mettmann.de

Frauen- und Kinder-Schutz-Haus für den Kreis Mettmann

und auch Wohn-Projekte

E-Mail-Adressen: wohnprojekt@skfm-mettmann.de

Wohn-Projekte für Frauen nach Gewalt-Erfahrung in Ratingen

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. – Ratingen

Adresse:

Talstraße 2

40878 Ratingen

Telefon-Nummer: 0 21 02 71 16 50 2

E-Mail-Adresse: info@skf-ratingen.de

Internet-Seite: www.skf-ratingen.de

Leichte Sprache Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013